

Soziale Liste Bochum

c/o Jürgen Bargmann, Gertrudisplatz 4, 44866 Bochum
Tel.: 0173/8290171

Soziale Liste im Rat

BochumE-Mail: SOZIALELISTEimRat@bochum.de
Tel.:0234/910 1047 ; Fax.:0234/910 1048
WWW.Soziale-Liste-Bochum.de
Willy-Brandt-Platz 1-3
44777 Bochum

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Viele Bürger fordern: Der Markt muss bleiben! Rat diskutiert Springerplatz

Auf der Tagesordnung der Ratssitzung am Donnerstag, dem 31. August, steht der Antrag der Sozialen Liste Bochum zur Beibehaltung des Marktes am Dienstag und Freitag auf dem Springerplatz. Diese Frage wurde in den letzten Wochen im Griesenbruch viel diskutiert und zahlreiche Bürger des Stadtteils schlossen sich Initiativen für die Beibehaltung des Marktes an.

Über 800 Kunden und Händler sowie Gewerbetreibende haben sich in Unterschriftenlisten eingetragen, die die Händler auf dem Springerplatz während der Markttag in den letzten Wochen ausgelegt hatten. Auch die Bewohner des Albert-Schmidt-Hauses sprechen sich mit großer Mehrheit gegen die Veränderung des Marktes aus. Ebenso hat die Soziale Liste Bochum hat an zwei Informationsständen 180 Unterschriften unter die Forderung gesammelt: „Der Markt auf dem Springerplatz muss bleiben!“.

Die Stadt Bochum will die Anzahl der Wochenmärkte in der Innenstadt von 2 auf 4 erhöhen und den traditionellen Dienstag- und Freitagmarkt auf dem Springerplatz streichen. Es ist abzusehen, dass mit dem dafür geplanten Donnerstag-Markt der Standort Springerplatz ganz aufgegeben wird. Dafür soll ein neuer „Rathaus-Markt“ geschaffen werden.

Diese Maßnahmen benachteiligen nach Auffassung der Sozialen Liste Bochum erneut den Stadtteil Griesenbruch/Stahlhausen. Die städtebauliche Entwicklung und die Ergebnisse des Sozialberichtes sprechen eine deutliche Sprache. Mit viel Getöse wurde ein sogenanntes „bewohnerorientiertes Beteiligungsverfahren“ ins Leben gerufen. Hier wurde u. a. die Verbesserung des Raumes um den Springerplatz empfohlen, namentlich die „Aufwertung auch als Marktstandort“. Doch das Beispiel der geplanten Maßnahme der Innenstadt-Märkte zeigt: Griesenbruch/ Stahlhausen bleibt ein Stiefkind der Bochumer Stadtpolitik.

Bochum 2006-08-29

Die Anträge der Sozialen Liste Bochum zu Ratssitzung am 31. August 2006 haben folgenden Wortlaut:

I. Beibehaltung des Marktes auf dem Springerplatz

Der Rat möge beschließen:

I.

Der Markt auf dem Springerplatz bleibt in seiner bisherigen Form (Dienstag und Freitag) erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Regelung bei der Festlegung von neuen Marktplätzen zu berücksichtigen.

II.

Die im „Beteiligungsverfahren Griesenbruch“ (Vorlage Nr. 20042515/00) entwickelten „städtebaulichen Maßnahmen“ zur qualitativen Verbesserung, Erweiterung und Vernetzung im Bereich Griesenbruch/Stahlhausen werden zügig unter Beteiligung der Bezirksvertretung Mitte umgesetzt. Dies betrifft vor allem die benannten Punkte:

- Springerplatz (Aufwertung, auch als Marktstandort);
- Verkehr (Querungsmöglichkeiten Alleestr., Radwegenetz u.a.);
- Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sowie (neu)
- Schaffung von Aufenthalts- und Ruhemöglichkeiten für ältere Menschen (Springerplatz).

Begründung:

Erfolgt mündlich.

II. Gesamtplanung für die Plätze und den Boulevard in der Innenstadt

Der Rat möge beschließen:

Es wird eine Gesamtplanung für die Plätze und den Boulevard im Innenstadtbereich erstellt und in absehbarer Zeit diskutiert. Hierbei sollen vor allem die verschiedenen Interessen berücksichtigt und Disproportionen vermieden werden. Auch eine Abstimmung mit dem kurz vor der Fertigstellung stehenden Masterplan sollte vorgenommen werden.

Hierbei sollen vor allem Urbanität, Lebensqualität, wirtschaftliche Erwägungen, ökologische Belange und Zukunftsperspektiven berücksichtigt werden. Jedem Platz sollte eine spezielle Funktion zugeschrieben werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Vorlage zu erstellen.

Begründung:

Vor dem Hintergrund stadtplanerischer Entwicklungen und dem sich abzeichnenden Ende der verschiedenen Bau- und Ausbaumaßnahmen in der Innenstadt ist eine Gesamtplanung für die Plätze und den Boulevard notwendig.

Die Diskussion um die Schaffung eines neuen Rathausmarktes zeigt eine mangelnde Einbeziehung von Bezirksvertretung und Rat in die Planungen der Bochumer Innenstadt.

Auch eine Abwägung, Evaluation und Berücksichtigung der verschiedenen Interessen, insbesondere derjenigen der Stadtteile, ist aus unserer Sicht notwendig.